

Verlegeanleitung

DELTA®-ALPINA



Wasser- und winddichte Unterdach- und Schalungsbahn
für extreme Sicherheit und außerordentliche Beanspruchung.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

Allgemeine Hinweise

■ Bei der Verlegung von DELTA®-ALPINA müssen grundsätzlich die jeweils geltenden Normen und Fachregeln berücksichtigt werden.

Deutschland:

Unterdeckbahn der Klasse UDB-A des ZVDH oder für Unterdachanwendungen (regensicher/wasserdicht) in Anlehnung an die Fachregeln des ZVDH.

Österreich:

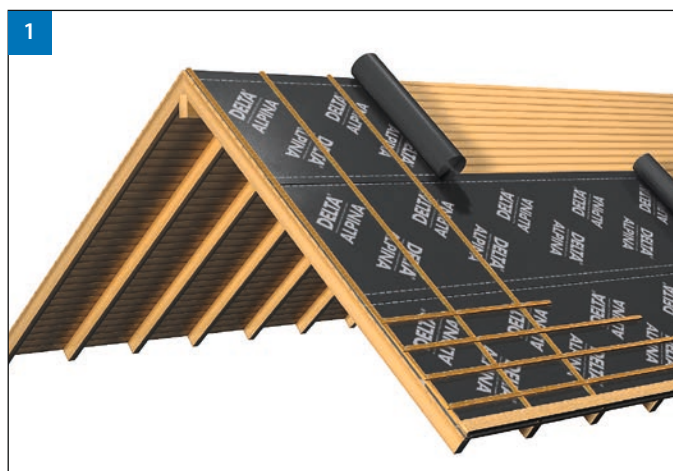
Unterdeckbahn (UD Typ II) nach ÖNORM B 3661:2017 und für Unterdächer mit erhöhter Regensicherheit nach ÖNORM B 4119. Unter den Konterlatten wird das Nageldichtband DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60/SB 80 eingelegt.

Schweiz:

Unterdachbahn für erhöhte und außerordentliche Beanspruchung nach SIA 232/1:2011. Unter den Konterlatten wird das Nageldichtband DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60 eingelegt.



Verlegung



(Bild 1)

DELTA®-ALPINA ist eine beidseitig beschichtete Universalbahn mit Dichtlippe, die sowohl mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL QSM als auch mit Heißluft homogen verschweißt werden kann. Es sind geeignete Schutzhandschuhe zu verwenden (Handschuhmaterial aus Butylkautschuk, empfohlene Materialstärke: 0,7 mm, Durchdringungszeit > 240 min / EN 374).

Die Verlegung von DELTA®-ALPINA erfolgt i. d. R. parallel zur Traufe. Die Mindestüberdeckung beträgt 10 cm. Durch den symmetrischen Aufbau ist DELTA®-ALPINA beidseitig verarbeitbar.

Die Verlegung von DELTA®-ALPINA muss auf einer Holzschalung oder einem vergleichbar druckstabilen Untergrund erfolgen. Bei Verlegung auf Hartschaumdämmplatten ist die Verträglichkeit mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL zu prüfen.



DELTA®-ALPINA wird verdeckt im Bereich der Höhen- und Seitenüberdeckungen mit Tackerklammern oder Breitkopfstiften geheftet. Wenn eine offene Befestigung unvermeidbar ist, wird diese mit einem ausreichend großen Zuschnitt aus DELTA®-ALPINA abgedichtet. Diese Punkte sollten auf ein Minimum begrenzt sein und nicht im Hauptwasserlauf z. B. in Kehlen liegen. Die endgültige Befestigung von DELTA®-ALPINA erfolgt durch die Konterlatte.

Um Kapillare bei T-Stößen zu vermeiden, sollte am Ende der unterdeckenden Bahn ein Schrägschnitt (10/10) erfolgen.

(Bild 2)

Die Einbindung der Konterlatten erfolgt nach den nationalen Regeln. Es sind die für den Deckwerkstoff spezifischen Neigungsgrenzen zu beachten.

3



Einbindung der Konterlatte (D) (Bild 3/Bild 4)

Die Einbindung der Konterlatten erfolgt entsprechend der Klassifizierung im Merkblatt Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen des ZVDH.

Bei Verwendung als „Wasserdichtes Unterdach“ (Klasse 1):

Bei der Verlegung als wasserdichtes Unterdach wird nach der Verlegung der Konterlatte DELTA®-ALPINA BAND mittig über der Konterlatte ausgerollt.

Ist eine Fixierung von DELTA®-ALPINA BAND erforderlich, so sind Breitkopfstifte (Pappnagel) oder der DELTA®-DICHTNAGEL zu verwenden.

4



(Bild 4)

Streifen DELTA®-ALPINA BAND werden 10 cm überdeckt. Um Kapillare in der Höhenüberdeckung zu vermeiden, sollte am Ende der unterdeckenden Bahn ein Schrägschnitt (ca. 10/10 cm) erfolgen.

Bei Verwendung von DELTA®-ALPINA BAND wird die Überdeckung mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL QSM abgedichtet. Die Benutzung von Heißluftgeräten ist möglich. Das untere Ende der Konterlatte kann mit einer „Extra-Tasche“ (QSM) und anschließend dem Überlappen mit dem ALPINA-BAND oder auch durch einfaches Ausformen und Andrücken (Heißluft) ausgebildet werden.

Bei Verwendung als „Regensicheres Unterdach“ (Klasse 2):

Bei der Verlegung als regensicheres Unterdach, sind zwischen DELTA®-ALPINA und der Konterlattung Nageldichtungsbänder DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60 zu verwenden.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

Nahtverschweißung mit

DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL: (Bild 5)

Bei Verwendung von DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL muss die Außentemperatur mindestens + 5 °C betragen. Bei niedrigeren Temperaturen ist die Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Die Schweißnahtbreite beträgt mindestens 4 cm. Es wird empfohlen eine Pinselflasche zu verwenden.

Der Verbrauch liegt bei ca. 10 ml/lfm.

Hinweis: Bis zum endgültigen Ablüften sollten die mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL verschweißten Überdeckungen nicht mechanisch beansprucht werden. Überschüssiges DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL mit einem Tuch aufnehmen.



Nahtverschweißung mit Heißluft: (Bild 6)

Mit Heißluft sollte die Schweißtemperatur bei ca. 240 °C liegen. Vor Beginn der eigentlichen Arbeiten sollte immer ein Schweißversuch durchgeführt werden.

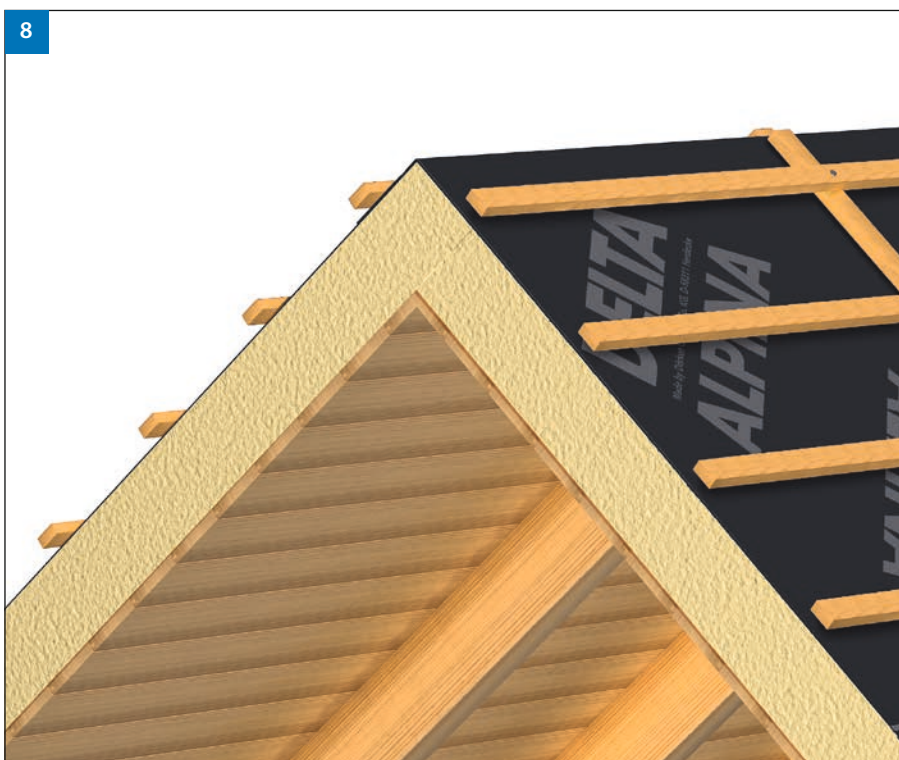
Heißluftgerät mit Breitschlitzdüse (40 mm breit) in die Überdeckung führen und die Naht mit einer Rolle in einem Winkel von ca. 45° andrücken. Die Schweißnahtbreite beträgt mindestens 2 cm (ÖNORM B 4119 mindestens 4 cm).





Traufe (Bild 7)

An der Traufe liegt DELTA®-ALPINA auf einem Unterdachtraufenstreifen/Traubblech auf. Die Verklebung erfolgt mit DELTA®-PREN.



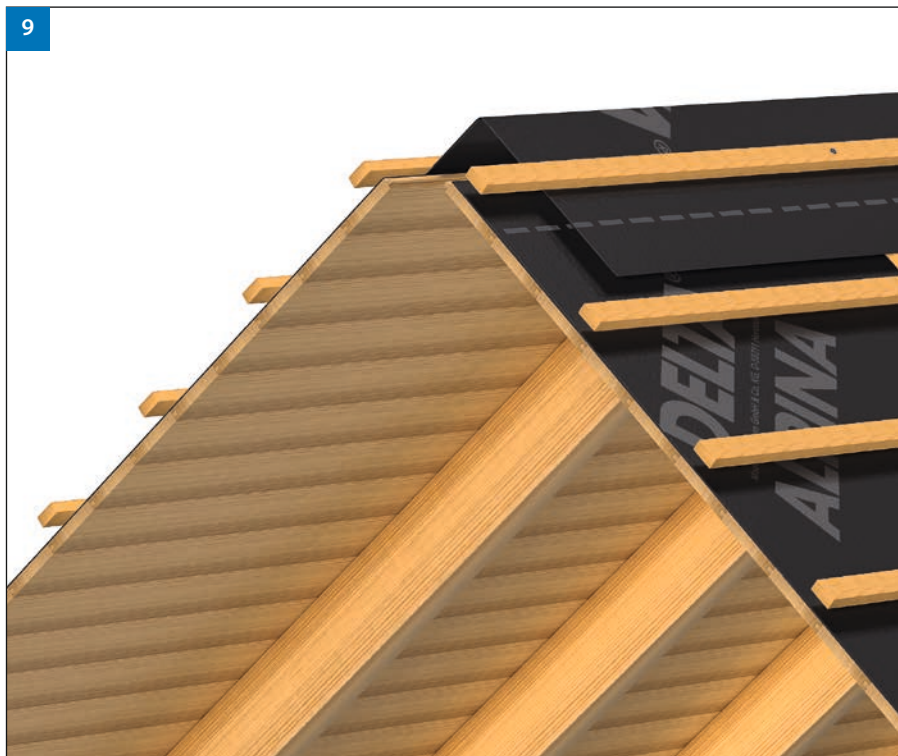
First (Bild 8)

Bei nicht belüfteten Dachkonstruktionen wird DELTA®-ALPINA über den First hinweg verlegt.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

(Bild 9)

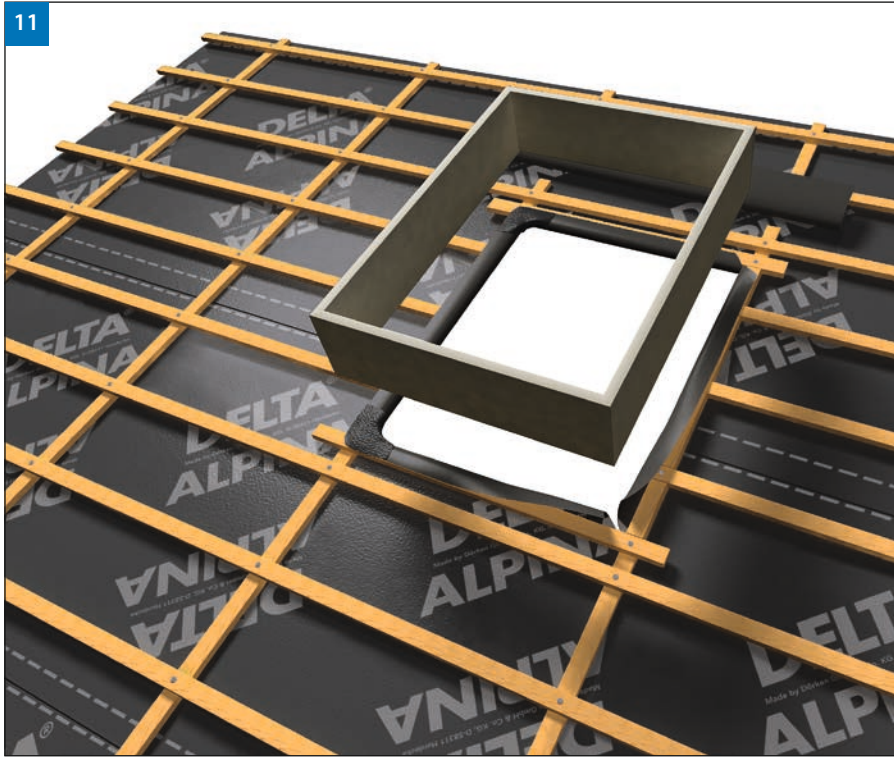
Bei Belüftungsebenen/Durchlüftungsräumen unter der Unterdachschalung endet DELTA®-ALPINA als regensicheres Unterdach ca. 50 mm vor dem Firstscheitelpunkt. Die damit entstandene Lüftungsöffnung kann oberhalb der Konterlatte mit einem Bahnenstreifen so überdeckt werden, dass dieser die gesamte Bahnenfläche um mindestens 15 cm überdeckt. Im wasserdichten Unterdach sind Belüftungsöffnungen in der Dachfläche nicht zulässig.



Abdichtung der Konterlatten am First bei einem wasserdichten Unterdach

DELTA®-ALPINA BAND am Firstscheitelpunkt ca. 10 cm überdecken lassen. Die Naht wird mit DELTA®-FLEXX-BAND abgedichtet. Dabei wird das Band mit dem Heißluftfön erwärmt, bis es weich und leicht formbar ist.





Fenster (Bild 11)

Die Neigungsgrenzen für den Einbau von Wohnraumdachfenstern sind zu berücksichtigen. Beim Einbau von Wohnraumdachfenstern muss die Position des Fensters bestimmt werden, an der die oberen und unteren Montagelatten für das Fenster anzubringen sind. Dann die Konterlattung im Bereich der erforderlichen Folienrinne entfernen und DELTA®-ALPINA wie in Abb. 9 einschneiden. Konterlattung im Fensterbereich zwischen den Traglatten mit Lattenstücken auffüttern, entstandene Folienstreifen auf diese zurückschlagen und befestigen. Für die Herstellung der Winddichtigkeit sind die entstandenen Überlappungen seitlich und quer zu verschweißen.

Die offenen, klaffenden Fugen der Ecken werden mit DELTA®-FLEXX-BAND abgedichtet. Das Band wird mit dem Heißluftgerät erwärmt, bis es weich und leicht formbar ist.

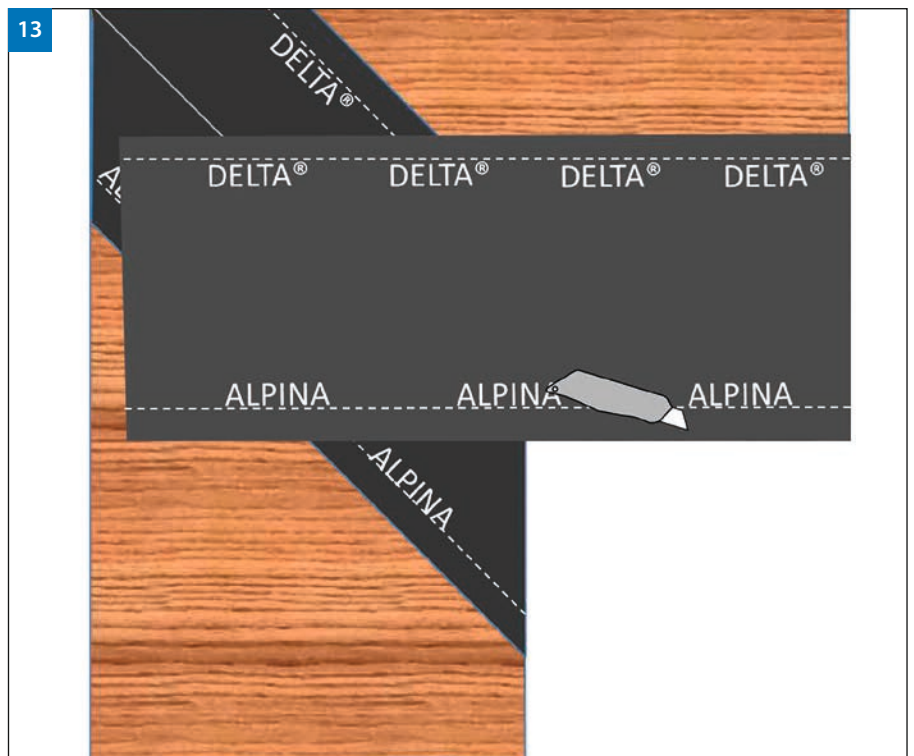
Für die Winddichtigkeit müssen separate Bahnenstreifen am Fenster angebracht und mit der Unterdachbahn verbunden werden.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

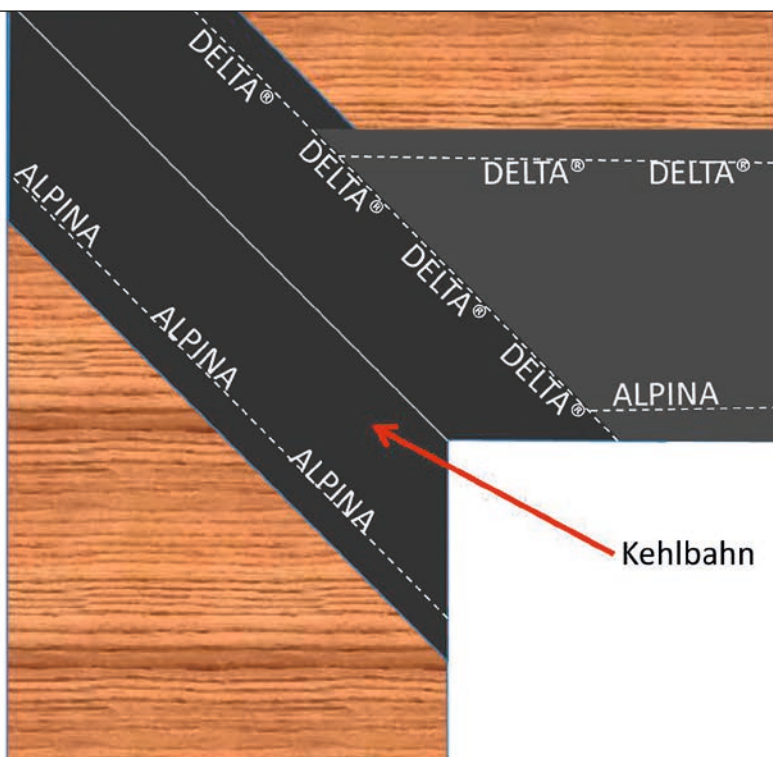
Kehlausbildung (Bild 12-15)

In die Kehle/Ichse wird eine Kehlbahn aus DELTA®-ALPINA eingelegt und an den Bahnenrändern befestigt. Die Bahn aus der Fläche wird auf die Kehlbahn geführt und mit ihr verschweißt.

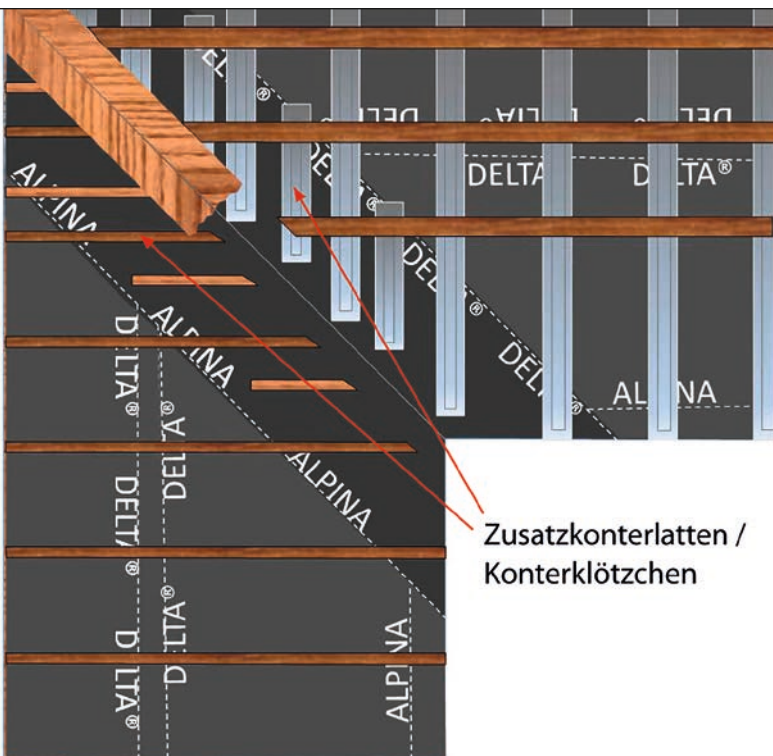
Um einen ungehinderten Wasserablauf im Kehlscheitelpunkt zu erreichen, sollten die Konterlatten und Zusatz-Konterlattenstücke mindestens 5 cm vor der Kehllinie enden.



14



15

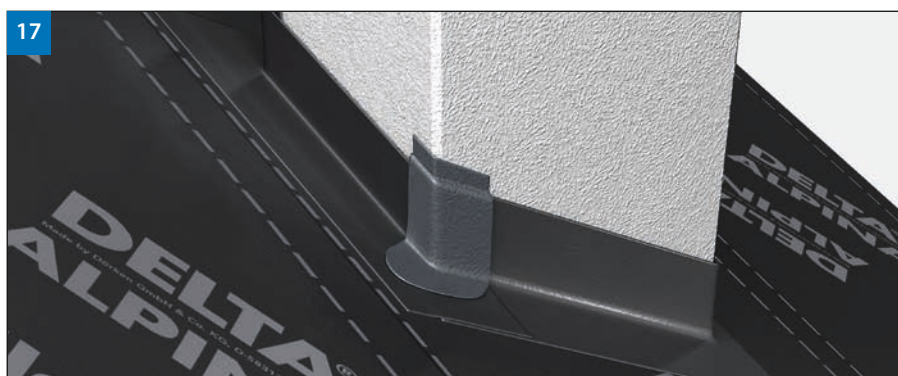
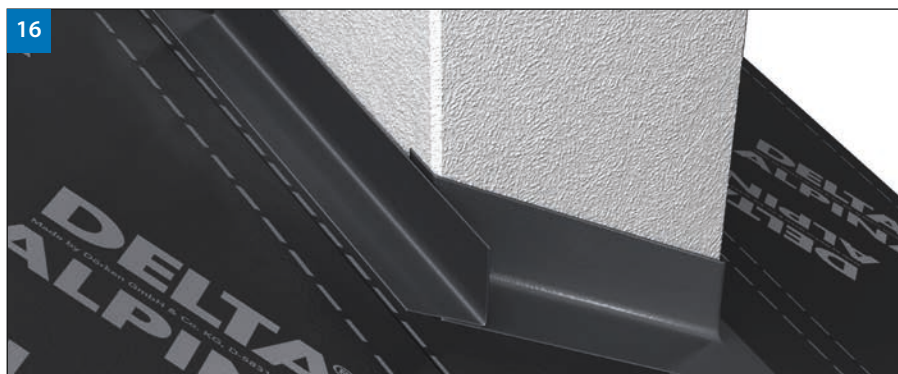


Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

Anschlüsse (Bild 16/17)

Anschlüsse an aufgehende Bauteile werden hergestellt, indem DELTA®-ALPINA selbst oder separate Bahnenstreifen hochgeführt und befestigt werden. Beim Einsatz separater Bahnenstreifen werden diese auf der Fläche mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL QSM oder Heißluft verschweißt.

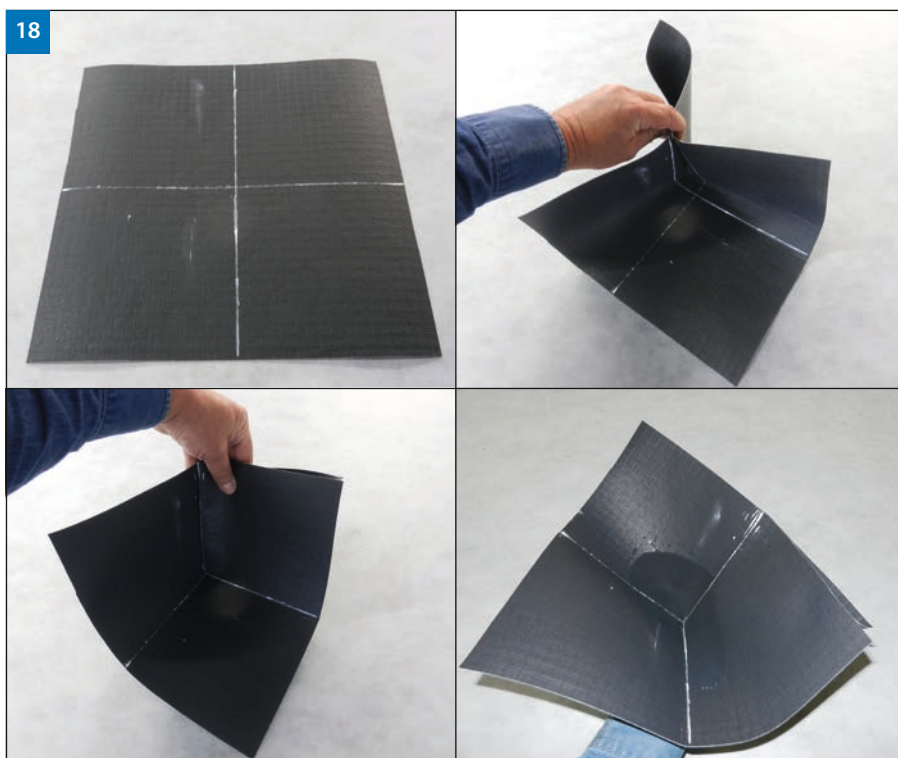
Um Anschlüsse an aufgehende Bauteile zusätzlich gegen Hinterläufigkeit zu sichern, kann DELTA®-THAN verwendet werden.



Innenecke (Bilder 18)

Universelle Innenecken können aus einem quadratischen Stück DELTA®-ALPINA hergestellt werden. Dabei sollte die Innenecke so dimensioniert werden, dass sie im eingebauten Zustand so hoch ist wie der geplante Anschlussstreifen.

Quadratisches Stück DELTA®-ALPINA, durch vorfalten oder anzeichnen, vierteln. Seiten aufkanten, sodass sich in der Ecke eine Quetschfalte ergibt. Quetschfalte seitlich umlegen und der vorhandenen Dachneigung anpassen. Mit dem Heißluftfön können Heftpunkte gesetzt werden, welche die Ecken fixieren.



19

**Außenecken** (Bilder 19)

Außenecken mit der DELTA®-FLEXX CORNER abdichten. Formteil an die Ecke anpassen und mit dem Heißluftfön zuerst in die Ecken, danach die entstandenen Taschen mit der Bahn verschweißen.

20

**Lüfter** (Bild 20)

Lüfterrohr mit der DELTA®-FLEXX MANSCHETTE abdichten. Diese kann auf die üblichen Rohrdurchmesser von 100 mm, 125 mm und 150 mm angepasst werden. Die DELTA®-FLEXX MANSCHETTE kann mit Heißluft auf die Bahn verschweißt werden. Bei rechtwinkliger Durchführung und ohne Spannungen in der Verschweißebene kann auch mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL QSM gearbeitet werden. Ein absichern, z. B. mit einer Rohrschelle am oberen Rand ist möglich.

DELTA®



Dörken GmbH & Co. KG
Wetterstraße 58
58313 Herdecke
Tel.: 0 23 30/63-0
Fax: 0 23 30/63-355
bvf@doerken.de
www.doerken.de/de

Ein Unternehmen der Dörken-Gruppe



■ Eine umfangreiche Detail-
sammlung und Ausschrei-
bungstexte für die DELTA®-
Produkte finden Sie unter
www.doerken.de/de

■ Diese Verlegeanleitung zeigt
Beispiele. Andere Ausführungen
sind möglich, wenn diese den
allgemein anerkannten Regeln
der Technik entsprechen. Mög-
licherweise erforderliche Abwei-
chungen können im Einzelfall
mit der Dörken GmbH & Co. KG
gesondert vereinbart werden.

Die objektspezifischen Gege-
benheiten sowie die richtige
und damit erfolgreiche Anwen-
dung unserer Produkte liegen
außerhalb unseres Einfluss-
bereichs. Im Zweifelsfall ist die
Eignung des Produkts durch
Eigenversuche zu überprüfen.